

Zum 200. Geburtstag eines berühmten Mosnanger Bürgers



Vor rund zweihundert Jahren wurde der spätere Architekt, Kunstmaler und Poet Johann Georg Müller geboren. Trotz seines nur kurzen Lebens wurde er weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Johann Georg Müller wurde am 15. September 1822 in der damaligen «Krone» Mosnang geboren. Das Haus steht heute noch am Lindenplatz 1, wo eine Tafel an ihn erinnert.

Seine Eltern waren der Kreisamman und Kantonsrichter Johann Baptist Müller (nicht verwandt mit dem Verfasser dieses Berichts) und dessen Ehefrau Katharina. Vater und schon Grossvater Müller waren einflussreiche und für die damalige Zeit sehr wohlhabende Bürger. Im Jahr 1833 übersiedelte die Familie nach Wil. Noch heute steht auf der Westseite der Mosnanger Kirche ein Gedenkstein an die Familie Müller.

Johann Georg erhielt seinen ersten Schulunterricht von Gemeindeschreiber Rütsche von Kirchberg. Nach der Realschule in Wil besuchte er die katholische Kantonssekundarschule St. Gallen. Die Chronikstube Mosnang besitzt Originalzeugnisse von ihm aus den Jahren 1836 und 1837. In allen Fächern hatte der Fünfzehnjährige die Bestnote, ausser 1837 beim Singen.

Die erste Ausbildung im Baufach bekam Müller bei Staatsarchitekt Kubly in St. Gallen. Als Siebzehnjähriger ging er zur Weiterbildung nach München. Seinen ersten Arbeitgeber fand er dann in Basel. Später begab sich Müller mit Rudolf Merian nach Italien, um die dortige Baukunst von

Kirchen und Palästen zu studieren, wobei er viel gemalt und skizziert hat. Ohne eigentlichen Auftrag skizzierte er eine neue Fassade für den Dom von Florenz. Diese Arbeit bekam er zwar nicht, doch der spätere Bau entsprach weitgehend den Vorstellungen Müllers. Später, wieder in der Schweiz, bekam er den ersten grossen Auftrag zur Renovation und Umgestaltung der reformierten Laurenzenkirche St. Gallen. Auch für die neue Eisenbahnstrecke von Zürich nach Romanshorn entwarf er verschiedene Bahnhöfe, die dann zumindest dem Stil nach so gebaut wurden.

Johann Georg Müller zog 1847 nach Wien. Er gewann dort mit seinem Plan den Bau der Kirche Altlerchenfeld (siehe Bild) und wurde auch zum Bauleiter ernannt. Die Fertigstellung und Einweihung der Kirche hat er dann leider nicht mehr erlebt, seine Pläne wurden aber umgesetzt. 1849 wurde J. G. Müller auch zum Professor für Baukunst in Wien berufen.

Johann Georg Müller war zudem Dichter und Poet. In diesem Zusammenhang wurde er befreundet mit Gottfried Keller. Schon einige Zeit aber klagte er über ein Lungenleiden, das sich stets verschlechterte. Am 2. Mai 1849 verstarb Johann Georg Müller, noch vor seinem 27. Geburtstag. Ein fast unglaubliches Talent verstummte. Er wurde zuerst im Schmelzer Friedhof beerdigt, später dann wieder umgebettet. Im Zentralfriedhof in Wien erhielt er einen Ehrenplatz.

Josef Müller, Chronikstube

Aus dem Gemeinderat

Wärmeverbund Stadler Holz Mosnang – Projektabbruch

Die Arbeitsgruppe hat das Projekt seit Frühling 2022 überarbeitet, den Perimeter und das Leitungsnetz verkleinert und den Verbund auf den erweiterten Dorfkern angepasst. Gleichzeitig sind Gespräche mit weiteren Hauseigentümern im potenziellen Einzugsgebiet des Wärmeverbunds erfolgt.

Die Berechnungen unter den neuen Bedingungen haben nun leider gezeigt, dass sich der Wärmeverbund nicht wirtschaftlich betreiben lässt. Es haben sich nicht genügend Hauseigentümer dafür entschieden, einen Anschluss zu realisieren. Die «reservierte» Energiemenge ist zu klein, um den versprochenen konkurrenzfähigen Energiepreis von 11,5 Rappen pro Kilowattstunden zu erzielen, welcher auf Basis der ersten Anschliesser-Umfrage berechnet wurde. Gleichzeitig sind aus geopolitischen Gründen in den letzten Monaten die Preise für verschiedene Bestandteile des Wärmeverbunds merklich gestiegen, so dass sich auf der Kostenseite trotz Redimensionierung des Projekts kaum Einsparungen realisieren lassen.

Die initiiierende Firma Stadler Holz hat mit der Arbeitsgruppe gemeinsam entschieden, das Projekt abzubrechen. Die bisher unterzeichneten Absichtserklärungen sind damit hinfällig. Die betroffenen Grundeigentümer wurden persönlich informiert.

Die Firma Stadler Holz will das Thema Wärmeverbund Mosnang noch nicht endgültig aufgeben. Möglicherweise kann das Projekt mit einer erweiterten Trägerschaft geprüft werden. Mit Holz zu heizen bleibt insbesondere in einem Wärmeverbund die erneuerbare Alternative, die nicht auf Strom basiert und bildet dadurch gerade auch in Anbetracht der aktuellen weltpolitischen Lage eine zukunftsgerichtete, sichere und unabhängige Möglichkeit der Wärmeversorgung.

Altablagerung Hammertobel – Erarbeitung Sanierungskonzept

2018 wurde im Wald im Gebiet Hammertobel eine ehemalige Deponie entdeckt. In früheren Jahren wurden dort Siedlungsabfälle und Bauschutt entsorgt. Die Altablagerung kommt bis in den Uferbereich des Gonzenbachs zu liegen, wo nun durch Erosion feste Abfälle im Gewässer freigesetzt wurden.

Unter der Federführung des Amtes für Umweltschutz (AFU) wurden Sofortmassnahmen umgesetzt und die betroffene Fläche im Kataster der belasteten Standorte

aufgenommen. Für die betroffene Fläche besteht ein Sanierungsbedarf. Anhand einer Detailuntersuchung soll ein Sanierungsziel und deren Dringlichkeit festgelegt werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erarbeitung des Sanierungskonzeptes an die Firma Steidle Consulting GmbH, Ebnat-Kappel erteilt.

Aus der Schule

Schule Libingen – Theateraufführung



Zwei benachbarte Bauernfamilien streiten sich seit Generationen. Ihre Missgunst und ihr Neid gehen so weit, dass sogar gesundheitliche Probleme daraus resultieren. Erst durch die Freundschaft ihrer Kinder, erkennen die Familien, dass alle davon profitieren, wenn sie ihren Streit beilegen und zusammenspannen – sowohl gesundheitlich als auch finanziell.

Dies ist die Geschichte des Theaterstücks «Die Kinderbrücke» von Max Bollinger. Die Libinger Schulkinder haben es am Donnerstagabend, dem 30. Juni 2022 als Abschluss ihrer Projektwoche aufgeführt. Das grosse Publikum – die Mehrzweckhalle Libingen war bis auf den letzten Platz besetzt – konnte sich an einer gelungenen Inszenierung mit zahlreichen musikalischen Einlagen erfreuen. Vom Kindergarten bis zur 6. Klässlerin leisteten alle einen Beitrag zum Theaterstück. Die Schülerinnen und Schüler haben den Zuschauern nicht nur Freude bereitet, sondern ihnen auch eine Botschaft zum Nachdenken mit auf den Weg gegeben.

Am Ende der Vorstellung wurde Angela Zünd, die scheidende Klassenlehrerin der Mittelstufe Libingen, vom Team und den Schülerinnen und Schülern herzlich verabschiedet. Das anschliessende gemütliche Beisammensein von Lehrpersonen und der Libinger Bevölkerung dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Wir gratulieren den Libinger Kindern zu ihrer Leistung und bedanken uns ganz herzlich bei den Lehrpersonen und den freiwilligen Helferinnen und Helfern für das grosse Engagement, das diesen schönen Abend erst ermöglicht hat.

Manuel Rehmann, Schulleiter Primar und Kindergarten

Baubewilligungen

Güntensperger Käse AG, Zweckänderung/Umnutzung Wohnhaus (Vers.-Nr. 387) mit Kühlhaus (Vers.-Nr. 1787) und Wohnhaus (Vers.-Nr. 389) – (ohne bauliche Massnahmen), Bodmen 387 und 389, Dreien

Franz und Ursula Hollenstein, Erweiterung Gartensitzplatz mit Terrainanpassung; Erweiterung/Anpassung Vorplatz; Neubau Gerätehaus (bereits erstellt), Dorf 14, Mühlrüti

Beat Strassmann, Umbau Betriebsleiterwohnhaus; Fassaden- und Dachsanierung; Verladeplatz Jauche (bereits erstellt); Überdachung Sitzplatz (bereits erstellt), Lenzlingen 445, Dreien

Grundstückübertragungen

Länzlinger Beat, Mosnang (ME zu ½), an Länzlinger Bruno, Mosnang, ½ Miteigentum an den Grundstücken Nr. 284, Herrenberg 109, Mosnang, Wohnhaus, Scheune, Remise, 39'376 m² Boden und Nr. 288, Herrenberg, Heuschuppen, 52'050 m² Boden

Brunner Olivier, Lisle / Frankreich (ME zu ½), an Brunner Veronique, Paris / Frankreich, ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 163, Dottingen, 5'540 m² Boden

Brunner Veronique, Paris / Frankreich, an Matoura Christian, Paris / Frankreich, ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 163, Dottingen, 5'540 m² Boden

Zivilstandsnachrichten

Die Auflistung ist nicht vollständig, da auf eine Publikation verzichtet werden kann.

Geburten

29. Juli 2022 in Wil SG: Hollenstein, Rafael, Sohn des Hollenstein, Beat, von Mosnang SG und der Hollenstein geb. Büsser, Miriana, von Amden SG, wohnhaft in Libingen, Tobel 2181

29. Juli 2022 in Wil SG: Breitenmoser, Lilly Sophie, Tochter des Breitenmoser, Ralf von Mosnang SG und der Breitenmoser geb. Pflugfelder, Katharina Julia, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Mosnang, Löwenwiese 2

6. August 2022 in Wil SG: Bürge, Ilona, Tochter des Bürge, Markus, von Mosnang SG und der Bürge geb. Strassmann, Angela Irène, von Mosnang SG, wohnhaft in Mosnang, Berg 2080

Todesfälle

3. August 2022 in Bütschwil-Ganterschwil SG: Bürge geb. Oberhäsli, Ruth, geboren am 1. Januar 1942, von Mosnang SG, verwitwet von Bürge, Karl, wohnhaft gewesen in Mosnang, m.A. im Seniorenzentrum Solino, Bütschwil

11. August 2022 in Wil SG: Schneider geb. Rupp, Elisabeth Paulina, geboren am 30. Dezember 1938, von Bichelsee-Balterswil TG, verwitwet von Bürge, Alois Albert, wohnhaft gewesen in Mosnang, Unterdorf 22



Wir suchen:

Eine Stellvertretung als Klassenlehrperson für die 4. – 6. Klasse im Schulhaus Dreien

für ein Pensum von 80 – 100 Prozent.

Die Stelleninhaberin erwartet ein Kind und wird die Klassenverantwortung abgeben. Deshalb suchen wir eine Stellvertretung ab Mitte September 2022 bis Ende Januar 2023. Eine anschliessende Festanstellung ab 1. Februar 2023 ist möglich.

Sie sind eine selbständige und flexible Lehrperson, die sich gerne in ein kleines, engagiertes Team einbringt und das altersdurchmischte Lernen schätzt?

Für weitere Informationen, besuchen Sie uns auf der Homepage oder kontaktieren Sie den Schulleiter: Manuel Rehmann, 071 577 12 14, manuel.rehmann@schulemosnang.ch

Ihre Bewerbung richten Sie bitte elektronisch oder per Post bis am 6. September 2022 an:

Schulsekretariat Mosnang
Schulstrasse 7
9607 Mosnang
sekretariat@schulemosnang.ch
www.schulemosnang.ch

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Teppiche • Parkett • Wandbeläge

Letziwiesstrasse 5 • 9604 Lütisburg

Telefon 071 930 00 90

info@buerge-egli.ch • www.buerge-egli.ch

Veranstaltungen / Termine

Freitag, 19. August, 15.00 – 17.00 Uhr
Eltern- Kindertreff, Spielgruppe Windrad
Spielgruppe Windrad, Bütschwil

Freitag – Sonntag, 19. August – 21. August, 18.00 Uhr
Chrüzeggturnier, RMV Mosnang
Chrüzegg

Freitag, 19. August, 18.00 – 22.00 Uhr
Dorfschiessen, Sportschützen Mosnang
Kleinkaliberstand Unterdorf

Freitag – Samstag, 19. August – 20. August, 20.00 Uhr
Grümpeltturnier, FC Wiesen
Wiesen

Samstag, 20. August, 27. August, 3. September, 8.30 – 11.30 Uhr
Mosliger Wochenmarkt, Parkplatz beim Gemeindehaus

Montag, 22. August, 20.00 Uhr
Kaderübung, Feuerwehr Mosnang
Depot, Mosnang

Dienstag, 23. August, 13.30 – 17.30 Uhr
Jassen für Senioren, Kirchgemeinde Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Freitag, 26. August, 17.30 – 22.00 Uhr
Kulinarische Genusswanderung,
Frauengemeinschaft Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Samstag, 27. August, 09.00 – 13.00 Uhr
Neuzuzügerbegrüssung, Politische Gemeinde Mosnang
Krone Mosnang

Montag, 29. August, 20.00 Uhr
Pikettübung, Feuerwehr Mosnang
Depot, Mosnang

Dienstag, 30. August, 15.00 – 17.00 Uhr
Eltern- Kindertreff, Spielgruppe Windrad
Spielgruppe Windrad, Bütschwil

Donnerstag, 1. September, 9.00 – 10.00 Uhr
Gemeinschaftsmesse, Frauengemeinschaft Mosnang
Katholische Kirche Mosnang / Pfarreiheim

Donnerstag, 1. September, 12.00 – 14.00 Uhr
Seniorentreff mit Mittagessen,
Krone Mosnang

Donnerstag, 1. September, 20.00 Uhr
Stobätä, Restaurant Post, Dreien

Samstag, 3. September, 9.00 – 14.00 Uhr
Schulhauseinweihung Mühlrüti, Schule Mosnang
Schulhaus Mühlrüti

Samstag, 3. September, 10.00 – 15.00 Uhr
Tag der offenen Tür, Gerber Gartenpflege GmbH
Dottingen 18, Mosnang

Schulhauseinweihung Mühlrüti

Samstag, 3. September 2022
9.00 – 14.00 Uhr

- Führungen durch den Neubau
- Zwischenakte der Schülerinnen und Schüler
- Festwirtschaft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Schule Mosnang



JUBILÄUMSKONZERT
SONNTAG 4. SEPT. 2022, 19.30 UHR
in der kath. Kirche Mosnang
Eintritt frei
40 Jahre
JODELCHÖRLI HEIMETFREUD
MOSNANG
&
10 Jahre
BERGSONNECHÖRLI
MOSNANG

Im Auftrag zu vermieten an der Schulstrasse 6
in Mosnang neuwertige, attraktive

5½-Zimmer-Attikawohnung

Die Details zur Vermietung entnehmen Sie bitte
der Internet-Plattform www.newhome.ch

Wohlgensinger Immobilien, Säntisstr. 3, Mosnang
079 811 91 91 wohlgensinger-immo@bluewin.ch

Weitere Informationen

Grünabfuhr – Standort Chürzestrasse / Sonnmattstrasse

In der letzten Zeit wurde der Grünabfuhrstandort beim Abzweiger Chürzestrasse-Sonnmattstrasse irrtümlicherweise nicht bedient. Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeit. Ab sofort können Sie Ihre Grünabfälle auch bei diesem Standort wieder bereitstellen. Die Bioabfuhrbehälter werden jeweils von Woche 13 bis Woche 49 wöchentlich und über den Winter alle zwei Wochen geleert. Abfuhrtag ist jeweils der Dienstag.

Vereinfachtes Abrechnungsverfahren für Arbeitgeber

Das vereinfachte Abrechnungsverfahren ist für Arbeitgebende, welche folgende Voraussetzungen erfüllen:

- der einzelne Lohn pro Arbeitnehmer/in darf pro Jahr Fr. 21'510.00 nicht übersteigen (Eintrittsschwelle 2. Säule);
- Anschluss Mitarbeitender mit einem Monatslohn von über Fr. 1'792.50 an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung;
- die Lohnsumme des Betriebes übersteigt jährlich Fr. 57'360.00 (doppelte maximale Altersrente der AHV) nicht;
- die Löhne des gesamten Personals werden im vereinfachten Verfahren abgerechnet;
- die Abrechnungs- und Zahlungsverpflichtungen werden ordnungsgemäss eingehalten;
- der Arbeitgeber ist weder eine Kapitalgesellschaft noch eine Genossenschaft;
- weder Ehepartner noch Kinder des Betriebsinhabers werden beschäftigt.

Arbeitgebende, welche alle Voraussetzungen erfüllen, können frei entscheiden, ob sie das vereinfachte Verfahren wählen wollen. Im vereinfachten Abrechnungsverfahren wird zusätzlich zu den bekannten Sozialversicherungsabzügen AHV/IV/EO/ALV/Familienzulagen/Verwaltungskosten eine Quellensteuer von 5 Prozent erhoben. Die Abrechnung und der Bezug der Sozialversicherungsbeiträge und der Quellensteuer erfolgen nur einmal pro Jahr.

Der Arbeitgeber zieht die Sozialversicherungsbeiträge (ohne UV-Prämie) und die Quellensteuer von 5 Prozent (0,5 Prozent Direkte Bundessteuer und 4,5 Prozent Kantons- und Gemeindesteuer) jeweils vom AHV-pflichtigen Lohn ab. Alle Arbeitnehmenden erhalten von der Ausgleichskasse eine Bescheinigung über die abgelieferte Steuer, welche sie der Steuererklärung beilegen. Eine solche Besteuerung hat den Vorteil, dass das vereinfachte

abgerechnete Einkommen nicht mehr im ordentlichen Verfahren versteuert werden muss. Damit fällt ein solches Einkommen auch nicht in die Progression.

Arbeitgeber, die im Fürstentum Liechtenstein wohnende Grenzgängerinnen und Grenzgänger beschäftigen, dürfen aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens nicht im vereinfachten Verfahren abrechnen.

Die Beiträge, die Verwaltungskosten sowie die Quellensteuer werden wie folgt übernommen:

- AHV/IV/EO 10,6 Prozent je zur Hälfte durch Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden
- ALV 2,2 Prozent je zur Hälfte durch Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden
- Familienzulagen 1,8 Prozent zu Lasten des Arbeitgebenden
- Verwaltungskosten max. 5 Prozent zu Lasten des Arbeitgebenden
- Quellensteuer 5 Prozent zu Lasten des Arbeitnehmenden

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

Geldspiele – wenn die Suche nach dem grossen Glück zur Sackgasse wird

Spiele um Geld kann zur Sucht werden. Das führt zu viel Leid und gravierenden finanziellen Problemen. Oftmals nicht nur für die Betroffenen selber, sondern auch für deren Angehörige.

Glücksspiele sind heute omnipräsent. An diversen Verkaufsstellen findet man Lose, in Casinos stehen den Besucherinnen und Besuchern Geldspielautomaten, sowie klassische Casinospiele zur Verfügung. Die Angebote im Internet sind noch zahlreicher. Beim Glücksspiel wird meist um Geld gespielt und der Zufall entscheidet über Gewinn und Verlust. An Glücksspielen verdienen die Anbieter immer; die Spielenden sehr selten. Doch nicht für alle Menschen bleibt das Glücksspiel ein unproblematischer Zeitvertreib.

Beim Glücksspiel locken zunächst Gewinn und Spass. Verluste führen dazu, dass man «es noch einmal versuchen» will, denn man hofft, beim nächsten Mal das Geld wieder reinzuholen. Das führt zu häufigem Spielen. Wenn jemand häufig spielt, kommt es wie bei einer Drogenabhängigkeit zu Veränderungen im Belohnungszentrum des Gehirns. Das führt zu einem Drang, immer noch mehr zu spielen. Einige Spielende entwickeln eine Suchterkrankung und das Spielen um Geld wird zum dominanten

Lebensinhalt. Wie ferngesteuert erliegen die Spielenden einem Zwang, immer weiter zu spielen und dabei grösse- re Risiken einzugehen. Die psychische Belastung nimmt zu und Gefühle von Niedergeschlagenheit, Schuld, Verzweif- lung und Depression treten immer häufiger auf.

Diesen Teufelskreis zu durchbrechen ist nicht einfach, aber es ist möglich. Auch wenn es für die Betroffenen zunächst viel Überwindung braucht, darüber zu reden und sich pro- fessionelle Unterstützung zu holen. Und auch wenn es viel Zeit und Geduld braucht: es lohnt sich. Wieder die Kontrolle über das eigene Leben zu gewinnen, die Suchtprobleme nicht dauernd verstecken oder beschönigen zu müssen und den Menschen, die einem nahe stehen, wieder offe- ner begegnen zu können – all dies wirkt entlastend und befreiend.

Die Suchtberatung Region Wil (Tel. 071 913 52 72) ist gerne für Sie da. Auf unserer Homepage finden Sie weiterfüh- rende Informationen.

Suchtberatung Region Wil: www.sbrw.ch



Unentgeltliche Rechtsauskunft des Amts- notariates Wil

Jeweils am ersten Donnerstag jeden Monats, von 17.00 bis ca. 18.30 Uhr, findet die Rechtsberatung des Amts- notariates Wil in den Räumlichkeiten an der Lerchenfeld- strasse 11, 9500 Wil SG, statt. Dabei werden vor allem Fragen aus dem ehelichen Güterrecht und dem Erbrecht, aber auch Fragen zu Beurkundungen und Vorsorgeauf- trägen beantwortet. Die Beratungszeit beträgt je ca. 15 Minuten. Wir bitten Sie um eine vorgängige telefonische Anmeldung (Tel.-Nr. 058 229 76 30). Es werden keine te- lefonischen Auskünfte erteilt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Mosnang erscheint alle zwei Wochen

Nächste Ausgabe: Freitag, 2. September 2022

Einsendeschluss: Montag, 29. August 2022, 08.00 Uhr

Telefon 071 982 70 70 | Fax 071 982 70 71
aktuell@mosnang.ch | www.mosnang.ch

Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau

Bist Du motiviert, unser kleines Team zu unterstützen und zu ergänzen?

Auf **August 2023** wird bei uns eine Lehrstelle frei. Bewerbe Dich schriftlich oder schau doch mal bei uns rein!

Volg Mosnang, Unterdorf 5,
9607 Mosnang, 071 983 36 88



Gewerberäumlichkeiten zu vermieten

Per 1. Januar 2023 werden im Gewerbezentrum die Räume der Physiotherapie-Praxis frei. Innerhalb der 99 m² grossen Fläche befinden sich zwei separate Räume sowie Dusche und WC. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Mietzins: Fr. 1'800.– netto, NK Fr. 200.–

Interessenten melden sich bei:

Gemeinde Mosnang
Roland Schmid
071 982 70 77
info@mosnang.ch



Das Regionale Seniorenzentrum Solino in Bütschwil sucht per sofort oder nach Vereinbarung

- MitarbeiterIn Bistro 50%
- MitarbeiterIn Reinigung 60%
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF 70-100%
- Fachmann/Fachfrau Gesundheit 70-100%

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Mehr erfahren Sie auf unserer Homepage <https://www.seniorenzentrum-solino.ch>

Das Seniorenzentrum im Toggenburg | Kreuzrain 1 | 9606 Bütschwil
T 071 982 82 52 | info@seniorenzentrum-solino.ch

Besuchen Sie uns online: mosnang.ch